



Qualitätsbericht

für das Bachelor-Ergänzungsfach *Philosophie* in Studiengängen mit dem Abschluss *Bachelor of Arts*

Stand: Wintersemester 2021/22

Akkreditiert bis:

31. Dezember 2027

Verfahren:

Die Akkreditierungsfähigkeit des Bachelor-Ergänzungsfach wurde im Rahmen der universitären Qualitätssicherungsprozesse geprüft und die Einhaltung formaler und fachlich-inhaltlicher Standards bestätigt. Die Ergebnisse des kontinuierlichen Qualitätsmonitorings und Maßnahmen zur Weiterentwicklung des Studienprogramms wurden in einer gestuften Zwischenevaluation (2018-2021) dokumentiert.

Voraussetzung für die
Verlängerung der Akkreditierung:

Um eine vertiefende Betrachtung der Lehr- und Studienqualität zu sichern und den Ideenaustausch zur Gestaltung des Curriculums zu fördern, werden periodisch Studiengangreviews durchgeführt. Die Qualitätsbewertung erfolgt unter Einbezug externer Expertise.

Entsprechend dem zwischen Präsidium und Fakultätsleitung vereinbarten Zeitplan beginnt der Reviewprozess für die Studienangebote des Studiengangclusters Philosophie im Januar 2026. Der Eintrag in die Datenbank des Akkreditierungsrates wird nach Abschluss des Reviewverfahrens aktualisiert.

Inhalt

Der Studiengang im Überblick.....	2
Grundzüge des Qualitätssicherungssystems	5
Zwischenevaluation der Studiengänge und Folgeprozess (2018 – 2021)	7

Der Studiengang im Überblick

Kurzprofil

Philosophie, B. A. - Ergänzungsfach

Qualifikationsziele

Im Ergänzungsfachstudium der Philosophie werden Studierende mit den wichtigsten Problemen, Konzepten und Methoden der theoretischen und praktischen Philosophie, der Logik und Argumentationslehre, der Geschichte der Philosophie sowie mit fachübergreifenden Themen vertraut gemacht. Sie werden dazu befähigt, ihr jeweiliges Kernfach auf dessen philosophische Grundlagen hin reflektieren zu können.

Besonderheiten

Das Ergänzungsfach Philosophie (60 ECTS-Punkte) wird in Verbindung mit einem Kernfach (120 ECTS-Punkte) studiert.

Perspektiven

Absolventen und Absolventinnen eröffnen sich, in Abhängigkeit vom gewählten Kernfach, berufliche Tätigkeitsfelder in den Bereichen Kulturmanagement, Projektmanagement, Museumsarbeit, Erwachsenenbildung sowie Tätigkeiten im Presse- und Verlagswesen, in Bibliotheken und Archiven.

Inhaltlich anknüpfende Masterstudiengänge an der Universität Jena sind:

- M. A. Angewandte Ethik und Konfliktmanagement
- M. A. Bildung – Kultur – Anthropologie
- M. A. Deutsche Klassik im Europäischen Kontext
- M. A. Gesellschaftstheorie
- M. A. Literatur – Kunst – Kultur
- M. A. Philosophie

Gesamtbewertung

Das Ergänzungsfach **Philosophie** (60 ECTS-Punkte) wird seit dem Wintersemester 2007/2008 angeboten. Zusammen mit einem Kernfach (120 ECTS-Punkte) kann es innerhalb eines Kombinationsstudiengangs belegt werden. Das Ergänzungsfach kann mit allen an der Friedrich-Schiller-Universität Jena angebotenen Bachelor-Kernfächern kombiniert werden, ausgenommen ist das gleichnamige Kernfach. Die Struktur und die modulare Gestaltung des Studienprogramms berücksichtigen die formalen Anforderungen der Thüringer Studienakkreditierungsverordnung. Die Bachelorarbeit (10 ECTS-Punkte) wird im gewählten Kernfach verfasst.

Das Studium im Ergänzungsfach Philosophie besteht aus einem Pflichtbereich und einem Wahlpflichtbereich. Das Studium vermittelt eine systematische Orientierung über die Bereiche der Philosophie:

- Theoretische Philosophie (Ontologie, Metaphysik, Epistemologie, Sprachphilosophie, Wissenschaftstheorie, Anthropologie, Naturphilosophie, Kulturphilosophie und Ästhetik),
- Logik und Argumentationslehre,

- Praktische Philosophie (Ethik/Moralphilosophie, politische Philosophie, Sozialphilosophie, Rechts-, Geschichts- und Religionsphilosophie),
- Geschichte der Philosophie (Antike bis Gegenwart, Problemgeschichtliche Analysen, Philosophische Strömungen und Schulen),
- Fachübergreifende Themen der Philosophie (insbesondere aus den Bereichen der Philosophie der Medien, besonders des Bildes, der Philosophie der Kunst, der Natur und des Geistes).

Das Studium ist so aufgebaut, dass es mit einer ausgewogenen und angemessenen Arbeits- und Prüfungsbelastung in der Regelstudienzeit von 6 Semestern absolviert werden kann. Die einzelnen Module setzen sich aus didaktisch kombinierten Lehr- und Lernformen zusammen, welche regelmäßig evaluiert und überarbeitet werden. Zwei jüngere Beispiele können hier hervorgehoben werden. Jun.-Prof. David Löwenstein entwickelte ein neues Modell zur Vermittlung der fachlichen Grundlagen im Bereich der Logik und Argumentationslehre, das Vorlesungs- und Übungselemente in einer Veranstaltung miteinander verzahnt und wurde dafür 2020 mit dem Lehrpreis der Friedrich-Schiller-Universität ausgezeichnet. Unter der fachlichen Leitung von Prof. Matthias Perkams ist ein Latein-Kurs entwickelt worden, in dem klassische Texte aus der Philosophie behandelt werden. Das eröffnet Studierenden die Möglichkeit, fürs Studium notwendige Fremdsprachenkenntnisse in einem fachspezifischen Zusammenhang zu erwerben und anzuwenden.

Das Institut für Philosophie der Philosophischen Fakultät verfügt über qualifiziertes Personal und gewährleistet ein planbares Studium. Die Fakultät bietet eine gute Lehrinfrastruktur und gute Studienbedingungen.

Die Konzeption und die Durchführung des Studienprogramms werden kontinuierlich unter Beteiligung von Studierenden und Absolventinnen und Absolventen evaluiert. Als maßgebliche Aspekte der Lehr- und Studienqualität werden die inhaltliche Ausrichtung und Studierbarkeit des Curriculums, die Gestaltung von Lernprozessen und Prüfungen und die Information und Betreuung der Studierenden in den Blick genommen. Ziel ist es, beständig Anhaltspunkte für Verbesserungen zu gewinnen und auf dieser Basis Maßnahmen einzuleiten, die den Studienerfolg unterstützen und eine hohe Studienzufriedenheit sichern.

Im Rahmen des Studiengang-Reviews (2026-2027) sollen Potenziale und Handlungsansätze im Bereich der Berufsfeldorientierung besonders betrachtet werden. Mit den externen Sachverständigen soll sich dazu verständigt werden, welche Kenntnisse und Fähigkeiten gegebenenfalls stärker gefördert werden sollten, welche didaktischen Formate anwendungsbezogene Lernerfahrungen unterstützen und wie Studierenden die Relevanz erworbener Kompetenzen für berufliche Problemstellungen eingängig veranschaulicht werden kann.

Charakteristika

Bezeichnung, Abschlussgrad	Philosophie (Ergänzungsfach), Bachelor of Arts
Regelstudienzeit, Leistungspunkte	6 Semester, 60 Leistungspunkte (zusätzlich: 120 Leistungspunkte im Kernfach)
Aufnahme des Studienbetriebs	WiSe 07/08

Fächergruppe	Sprach- und Kulturwissenschaften	
STUDIENBEREICH	PHILOSOPHIE	
Studienfeld	Philosophie; Ethik; Logik	
Studententyp	<input checked="" type="checkbox"/> grundständig	<input type="checkbox"/> weiterführend
Mastertyp	<input type="checkbox"/> konsekutiv	<input type="checkbox"/> weiterbildend
Studienform	<input checked="" type="checkbox"/> Vollzeitstudiengang	<input checked="" type="checkbox"/> Teilzeitstudiengang
	<input checked="" type="checkbox"/> Präsenzstudiengang	<input type="checkbox"/> Fernstudiengang
	<input type="checkbox"/> Berufsbegleitender Studiengang	<input type="checkbox"/> Kooperationsstudiengang gemäß § 20 ThürStAkkVO

Jährliche Leistungsindikatoren im Durchschnitt der vergangenen fünf Prüfungsjahre (Stand: Juni 2020):

Studierende	105,9 davon 40,08% weiblich
Studienanfänger/innen	42
Absolvent/inn/en	16
Studiendauer	Für Ergänzungsfächer keine Angabe möglich.

Akkreditierungshistorie des Studiengangs

22.02.2008 – 30.09.2013	Erstakkreditierung im Rahmen der Programmakkreditierung durch ACQUIN begutachtet und akkreditiert
01.10.2013 – 30.09.2015	Fristverlängerung im Zuge der Systemakkreditierung durch ACQUIN
01.10.2015 – 30.09.2021	Erste Reakkreditierung im Rahmen des systemakkreditierten Qualitätssicherungssystems der Friedrich-Schiller-Universität Jena begutachtet und akkreditiert
01.10.2021 – 31.12.2027	Zweite Reakkreditierung im Rahmen des systemakkreditierten Qualitätssicherungssystems der Friedrich-Schiller-Universität Jena begutachtet und akkreditiert

Grundzüge des Qualitätssicherungssystems

Die Friedrich-Schiller-Universität Jena verfügt über ein bewährtes System der Qualitätssicherung, das hohe Standards in der Entwicklung, Durchführung und Evaluation der Studiengänge gewährleistet. Das im Rahmen der Systemakkreditierung erworbene Gütesiegel des Akkreditierungsrates bestätigt die Eignung und Wirksamkeit der etablierten Prozesse und Strukturen.

Vor Aufnahme des Studienbetriebs und bei wesentlichen Änderungen der Studiengänge sichert ein **verbindlicher Gremienweg** mit gestuften Beratungs- und Beschlusschritten stimmig gestaltete Curricula, die den geltenden Akkreditierungskriterien formal und inhaltlich Rechnung tragen.

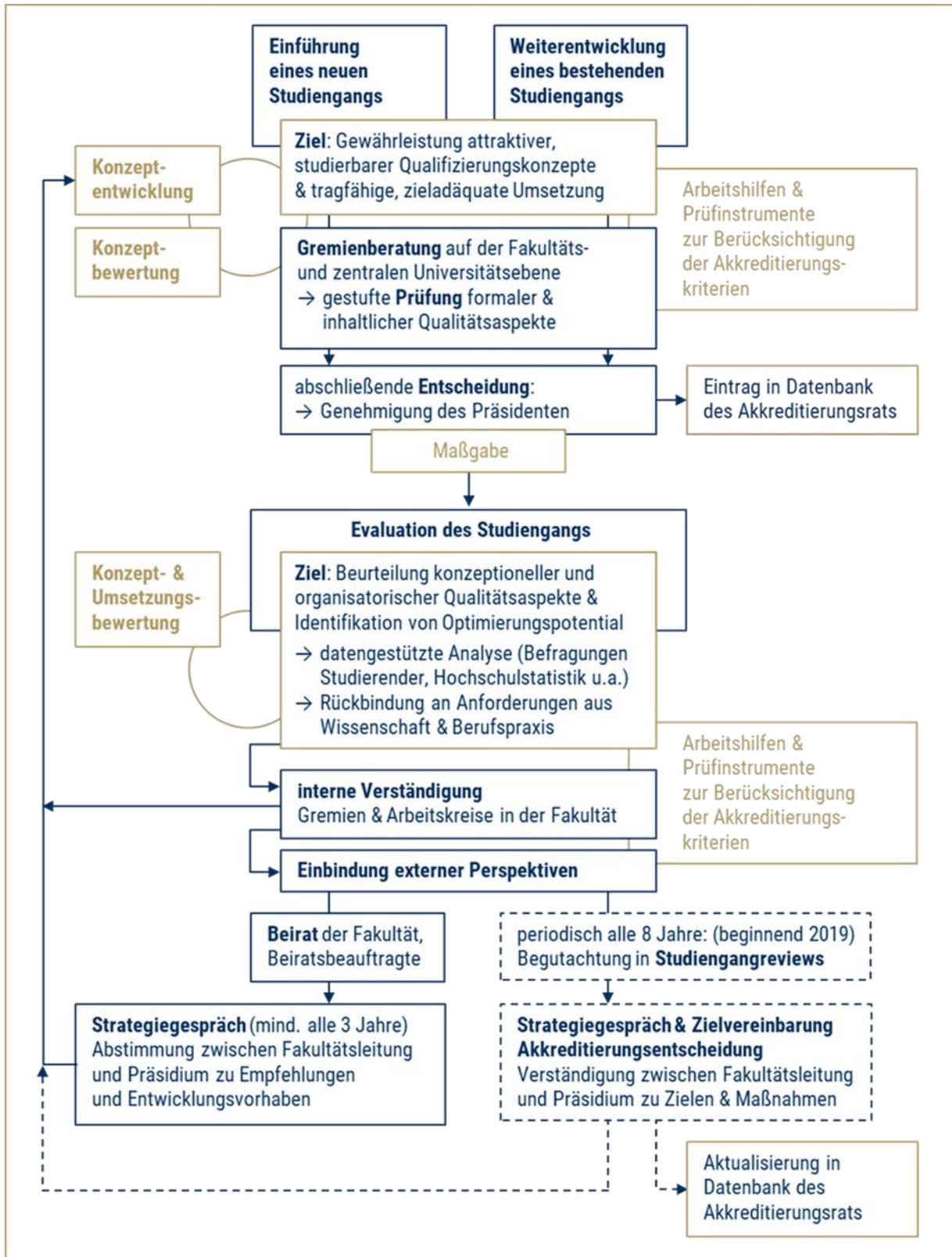
Alle Studienprogramme werden wiederkehrend überprüft, um konzeptionelle oder organisatorische Verbesserungspotentiale zu erkennen und adäquate Maßnahmen einleiten zu können. In die Bewertung und Weiterentwicklung werden regelhaft und strukturiert die **Einschätzungen von Studierenden, Absolventinnen und Absolventen** sowie von externen **Expertinnen und Experten aus der Wissenschaft und Berufspraxis** einbezogen. Die kontinuierliche Verständigung zu Fragen von Studium und Lehre zielt darauf, eine hohe Studienzufriedenheit zu erreichen, einen erfolgreichen Studienverlauf zu unterstützen und die Qualifikationsprofile der Studiengänge beständig an aktuellen Kompetenzanforderungen auszurichten. Input von außen wird insbesondere über die Arbeit der **Fakultätsbeiräte** eingebunden. Diese wirken an der Evaluation der Studiengänge mit und haben den Auftrag, die Fakultäten in Strategiefragen kritisch-konstruktiv zu begleiten.

2019 hat sich die Universität dafür entschieden, das bestehende Evaluationskonzept um **periodische Studiengangreviews** zu erweitern. Die zyklische, nach Clustern gestaffelte Beurteilung der Studienprogramme dient einer vertiefenden Analyse von Stärken und Gestaltungsdesideraten und wird durch externe Gutachterinnen und Gutachter unterstützt. Der Reviewprozess mündet in **Zielvereinbarungen** zwischen Fakultätsleitung und Präsidium und (Re-)Akkreditierungsentscheidungen zu den Bachelor- und Masterstudiengängen. Maßstab für die Feststellung der Akkreditierungsfähigkeit sind die **Kriterien der Thüringer Studienakkreditierungsverordnung**.

Die Durchführung der Studiengangreviews wurde zunächst 2019-2021 in der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät erprobt. Die Ausweitung auf die übrigen Fachbereiche ab 2022 folgt einem zwischen dem Präsidium und den Fakultäten abgestimmten Zeitplan. Der erste Reviewzyklus wird voraussichtlich bis 2027 in allen Fakultäten abgeschlossen sein.



Regelprozesse des Qualitätssicherungssystems



Zwischenevaluation der Studiengänge und Folgeprozess (2018 – 2021)

Zur Überprüfung ihres 2015 akkreditierten Qualitätssicherungskonzepts hat die Universität Jena 2018/19 für alle Bachelor- und Masterstudiengänge eine Zwischenevaluation durchgeführt und einen Folgeprozess zur Bearbeitung identifizierter Handlungsfelder eingeleitet.

Die umfassende Bestandsaufnahme betrachtete die Implementierung der Evaluationsordnung auf der Fach- und Fakultätsebene und den aktuellen Erkenntnisstand zur Lehr- und Studiensituation in den einzelnen Studienprogrammen. Ausgewertet wurden:

- die Dokumentationen und Einschätzungen der Studiengangverantwortlichen zu den bisherigen Evaluationsmaßnahmen (mit internen und externen Perspektiven) und zu Maßnahmen der Lehr- und Studiengangentwicklung,
- qualitäts- und entwicklungsbezogene Stellungnahmen und Berichte der Studiendekaninnen und Studiendekane,
- Einschätzungen und Empfehlungen der Fakultätsbeiräte (bzw. externer Beauftragter) sowie
- vorliegende Ergebnisse des befragungsbasierten Studienfach-Screenings zu Aspekten der Studienzufriedenheit.

Aus der Bilanz wurden Schlussfolgerungen für

- die Weiterentwicklung der fakultätsspezifischen Qualitätssicherungsprozesse und
- die Weiterentwicklung der Studiengänge

abgeleitet. Das Präsidium und die Fakultätsleitungen haben sich vor diesem Hintergrund auf Zielvereinbarungen verständigt.

Als Grundlage für die Verlängerung der Akkreditierungsfristen der Studiengänge war von den Fakultäten ein Bericht zur Zielerreichung vorzulegen. Für die erneute Beurteilung der Studiengänge im Rahmen der geplanten Reviewverfahren wurde ein Zeitplan festgelegt.

Meilensteine

Juli – August 2018	Vorbereitung der Zwischenevaluation durch die Stabsstelle Qualitätsentwicklung in der Lehre, Verständigung mit den Fakultäten zu Zielstellungen, Anforderungen und akkreditierungsbezogenen Kriterien
Januar 2019	Vorlage der Evaluationsdokumente für die Studiengänge der Philosophischen Fakultät
Februar 2019	Information der Fakultäten zum gestaffelten Auswertungsprozess, zeitliche Orientierung zur Umsetzung der angestrebten Zielvereinbarungen und zur Berichtslegung
März – Mai 2019	Auswertung der Evaluationsdokumente der Philosophischen Fakultät durch die Stabsstelle Qualitätsentwicklung in der Lehre, Stärken-Schwächen-Einschätzung, Vorbereitung der Zielgespräche des Präsidiums mit der Fakultätsleitung
Juni 2019	Zielgespräch des Präsidiums mit der Philosophischen Fakultät, Diskussion aktueller Handlungsfelder und Entwicklungsvorhaben, Verständigung zum Entwurf der Zielvereinbarung
Juli 2019	finale Abstimmung in der Philosophischen Fakultät und Unterzeichnung der Zielvereinbarung
Dezember 2020	Bericht der Philosophischen Fakultät zur Umsetzung der Zielvereinbarung
Mai - August 2021	Bewertung der Zielerreichung durch die Stabsstelle Qualitätsentwicklung in der Lehre
September 2021	Akkreditierungsentscheidung des Präsidiums
Februar 2022	Folgevereinbarung zwischen dem Präsidium und der Philosophischen Fakultät, Bestätigung der Reviewplanung

Akkreditierungsentscheidung

Als Ergebnis der gestuften Zwischenevaluation hat das Präsidium die Akkreditierungsfähigkeit bestätigt und unter der Maßgabe der vereinbarungsgemäßen Durchführung des Studiengangreviews die Akkreditierungslaufzeit für das **Bachelor-Ergänzungsfach Philosophie** bis 31. Dezember 2027 verlängert.